

# Aargauer Zeitung

---

**AUSGEZEICHNET**

## **Hoher Besuch aus Solothurn am Final der Aargauer Staatsweine**

Nie zuvor habe es am Staatswein-Final so ein hohes Niveau gegeben. Auch von Landammann, Ehrengast und Jurymitglied Peter Hodel gab es Lob für den Aargauer Wein.

**Mathias Küng**

15.06.2024, 16.17 Uhr



Peter Hodel (links), Landammann Kanton Solothurn, und Markus Dieth, Landammann Kanton Aargau, stossen an der Aargauer Staatsweinkürung 2024 auf dem Hallwilersee an.

Bild: Alex Spichale

Statt wie bisher auf Schloss Liebegg fand die diesjährige Prämierung der Aargauer Staatsweine in festlichem Ambiente auf einer Rundfahrt auf dem Hallwilersee statt. Es regnete für einmal nicht, so konnten die Gäste, allen

voran der Ehrengast aus Solothurn, Landammann Peter Hodel, und Grossratspräsidentin Mirjam Kosch, zwischen den Prämierungen das wunderbare Panorama geniessen.

Doch der Reihe nach: Erst mussten im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg die Staatsweine erkoren werden. Dazu lud der Aargauer Landammann Markus Dieth ein. Nebst der ständigen Jury mit Weinexperten, der Grossratspräsidentin und weiteren Mitgliedern ist jeweils jemand mit einer Wildcard dabei. Die vergab Dieth diesmal an Peter Hodel. Bekanntlich sind beide nicht nur Finanzdirektor und derzeit Landammann, sondern auch im selben Jahr und am selben Tag zur Welt gekommen, Hodel aber drei Stunden früher. Dieth augenzwinkernd: «Als ich zur Welt kam, war ich überrascht, dass er vor mir war.»

#### **4 aus 16 aus 110 eingereichten Weinen**

Doch zurück zum Staatswein. Eingereicht wurden 110 Weine. Diese wurden von einer Fachjury vorgängig bewertet. Nur 16 Weine kamen in den Final, 4 pro Kategorie: «Wir hatten im Staatswein-Final noch nie ein so hohes Niveau», sagte der Fachspezialist Wein vom Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, Yannick Wagner, einleitend. Unterbreitet würden nun «alles Weine mit höchster Qualität». Am Schluss lagen diese prompt sehr nahe beieinander.



In der Kategorie Pinot Noir wurde die Spätlese 2023 von Büchli Weine aus Effingen als bester Aargauer Wein erkoren.

Bild: Alex Spichale

### **Was verbindet Peter Hodel mit dem Aargau?**

Peter Hodel zeigte sich von der Prämierung, der Qualität der Weine und von deren hochkompetenter Würdigung durch Markus Fuchs (vgl. weiter unten) höchst beeindruckt. Er gratulierte allen, die hinter den Weinen stehen. Und fügte an, dass Solothurn seit zwei Jahren auch einen Staatswein hat.

Was ihn mit dem Aargau verbindet, fragten wir ihn auf dem Schiff. Er ist in Schönenwerd aufgewachsen. Wenn er als Jugendlicher «in die Stadt» fuhr, war damit Aarau gemeint. Er findet, Kantonsgrenzen seien nicht das wichtigste: «Ich achte mehr auf gemeinsame Interessen.»



Bunt gemischte Runde (von links): Martin Wiederkehr, Präsident Branchenverband Deutschweizer Wein, Kathrin Scholl, alv-Präsidentin, Bruno Lusternberger, Präsident GastroAargau, Sabina Freiermuth, Präsidentin FDP Aargau, und Roland Frauchiger, Co-Präsident EVP Aargau.

Bild: Alex Spichale

### **Was verbindet Markus Dieth mit Solothurn?**

Und Markus Dieth? Eine Schwester seiner Mutter lebte in Dulliken SO, eine zweite in Wettingen. Wenn er als Kind aus Davos ins Mittelland kam, dann für Ferien in Wettingen oder Dulliken. Er sieht viele Parallelen zwischen den beiden Kantonen, etwa topografisch, beide sind eher ländlich, liegen zwischen den Metropolen, die Beziehungen sind freundschaftlich.

Mirjam Kosch ist als Ratspräsidentin an vielen Anlässen eingeladen. Die – auch regional – grosse Vielfalt der Aargauer Weine kennt sie deshalb bereits. Sie findet toll, was die Winzer leisten, am Staatswein-Anlass sehe man auch die Geschichte dahinter.



Von links: Peter Hodel, Mirjam Kosch und Markus Dieth.

Bild: Alex Spichale

### **Das zeichnet die vier Siegerweine aus**

Jury-Fachmoderator und Weinakademiker Markus Fuchs sagt zum siegreichen Riesling-Sylvaner der Genossenschaft Wiler Trotte in Wil im Fricktal: Er ist frisch, mit glasklarer Frucht und ausgezeichnet balanciert, anfangs zurückhaltend, öffnet sich dann aber rasch und hat eine gute aromatische Nachhaltigkeit, kurz: hervorragendes Winzerhandwerk.



Sieger in der Kategorie Riesling-Sylvaner: Guido und Claudia Oeschger mit Gorte Grossratspräsidentin Mirjam Kosch (von links).

Bild: Alex Spichale

In der Kategorie Weisse Spezialitäten gewann der Johanniter vom Weingut Lindenmann in Seengen. Dieser ist im positiven Sinn weich in der Nase, ebenfalls im Gaumen und hat einen wunderbaren Trinkfluss, sagt Experte Fuchs; dieser Johanniter ist ein Schmeichler, der grossen Trinkspass bereitet.



Sieger in der Kategorie Weisse Spezialitäten: Thomas und Christina Lindenmann mit Götti Landammann Markus Dieth (von links).

Bild: Alex Spichale

In der Kategorie Pinot Noir gewann der Pinot Noir Spätlese von Büchli Weine in Effingen. Schon in der Nase spüre man hier eine schöne Frucht, er ist im Gaumen kräftig aber auch samtig. Eine Kombination, die man in dieser Harmonie selten sieht, so der Experte. Er habe sowohl rot- als auch schwarzbeerige Aromen mit einer beeindruckenden Komplexität. Fuchs: «Ein grosser Wein ohne Wenn und Aber.»



Sieger in der Kategorie Pinot Noir: Sibylle und Peter Büchli mit Götti Landammann Solothurn Peter Hodel (links).

Bild: Alex Spichale

Bei den roten Spezialitäten, obsiegte das Weingut Martin Wetzels mit dem Wein «Cuvée Verrucano». Der Wein sei ausgesprochen «chriesig» in der Nase, am Gaumen bis zum frischen und fruchtigen Abgang, hervorragend ausgeglichen, so Experte Fuchs.



Sieger in der Kategorie Rote Spezialitäten: Martin Wetzler (rechts) mit Götti Roland Michel, Präsident Brachenverband Aargauer Wein.

Bild: Alex Spichale

## Mehr zum Thema

### PRÄMIERUNG

#### **In Vino Veritas: Das sind die Aargauer Staatsweine 2023**

16.06.2023



### «GOLDENER AARGAUER WEINGENUSS»

#### **«Aargauer Weine sind Spitzenweine»: Winzerinnen und Winzer mit Diplom ausgezeichnet**

22.11.2023



## Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)



**BIRRFELD**

## Tanzen geht auch in Gummistiefeln – so lief das Argovia Beizlifäscht



**UNWETTER**

## Leiche im Erdbeerschgebiet im Misox gefunden – zwei Personen werden vermisst ++ Cassis: Ein «trauriger Tag»

Aktualisiert



**WALTENSCHWIL**

## «Schokokopf» von Dubler: Neuer Name im Volg sorgt für Wirbel – das steckt dahinter



**abo+ AARAU**

## Jetzt werden die ersten Maienzug-Bankettkarten im Internet angeboten – zu horrenden Preisen





## **BADEN**

### **Grosser Polizeieinsatz beim BT-Hochhaus: Frau fällt aus 2. Stock in eine Baugrube**



---

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.